

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	30.10.2012

Brücken- und Tunnelsanierung in Köln

In den nächsten 10 – 15 Jahren stehen in der Baulast der Stadt Köln erhebliche Sanierungsbauten im Bereich der Kölner Brücken und Kölner Tunnel an. Darüber hinaus sind die Bauarbeiten für die Nord-Süd Stadtbahn im Bereich der Brückenzufahrten der Deutzer Brücke und der Severinsbrücke noch nicht abgeschlossen. Auf dem Kölner Autobahnring stehen weitere umfangreiche Sanierungs-, Erweiterungs- und Ertüchtigungsarbeiten an. Auch die DB AG wird in den nächsten Jahren eine Vielzahl ihrer abgängigen Brückenbauwerke im Bereich der Kölner Hauptverkehrsstraßen erneuern müssen.

Diese für Köln zwingend notwendigen Arbeiten werden nicht ohne deutliche Störungen des Verkehrs zu bewältigen sein. Diese betrifft letztlich alle Verkehrsträger, das heißt neben dem Kraftfahrzeugverkehr auch den Stadtbahn-, Rad- und Fußgängerverkehr. Deswegen hat die Verwaltung einen Zeit-/Maßnahmenplan zu den beabsichtigten Bauvorhaben angefertigt. Am 27.09.2011 ist dieser erstmalig dem Verkehrsausschuss vorgestellt worden. Da es ständig Veränderungen im Bezug auf die Bauabwicklung einerseits und die Dringlichkeit von Sanierungsmaßnahmen andererseits gibt, hat dieses Werk einen vorläufigen Charakter und muss laufend an die aktuellen Bedingungen angepasst werden. Absicht dieser Arbeit ist, einerseits die notwendigen Sanierungsarbeiten zu ermöglichen, andererseits aber die Störungen des Verkehrsablaufes so gering wie möglich auszugestalten. Es ist absehbar, dass die Verkehrseinschränkungen trotzdem zum Teil erheblich sein werden. Daher beabsichtigt die Verwaltung, hierzu ein möglichst transparentes und offenes Verfahren zu installieren, um Optimierungspotentiale zu schöpfen aber auch um Verständnis in der Bevölkerung zu wecken.

Vermutlich im Laufe des Novembers 2012 wird die Verwaltung die Sprecher der Fraktionen im Verkehrsausschuss zu einem Gespräch laden, in dem der derzeitige Sachstand dargestellt wird. In der Folge ist beabsichtigt, eine Vorlage zu fertigen, in der die Verwaltung unter anderem den Auftrag erhalten könnte, eine Lenkungsgruppe einzurichten. In dieser Lenkungsgruppe sollten neben ausgewählten Mitgliedern des Verkehrsausschusses auch Vertreter wichtiger Gruppen sitzen, die besonders stark vom Verkehrsgeschehen abhängen oder aber verkehrliche Interessen vertreten. Es ist z. B. gedacht an die IHK, Handwerkskammer, Einzelhandelsverband, City-Marketing aber auch ADFC, ADAC, VCD, Polizei, Ordnungsamt, KVB, usw.

Im Ergebnis wird es in regelmäßigen Abständen Informationen oder Beschlussvorlagen für den Verkehrsausschuss oder ggf. auch für den Rat geben, die festlegen, welche wichtigen Baumaßnahmen zu welchem Zeitpunkt und mit welchen Einschränkungen umzusetzen sind. Darüber hinaus ist festzulegen, auf welchen Ausweichstrecken in den genannten Zeiträumen keine planmäßigen Eingriffe in das Straßenland erfolgen dürfen.

Von diesem Vorgehen erhofft sich die Verwaltung ein transparentes und gerechtes Verfahren, das die Bauausführung sicherstellt.

gez. Höing